

Die umstrittene **Pensionskassen-Reform** kommt im Herbst zur Abstimmung

«Ob Ja oder Nein – die Abzocke am Volk geht munter weiter»

Die Reform der **beruflichen Vorsorge** (BVG) hat zum Ziel, künftige Renten sicherer zu finanzieren. Zudem will sie die Teilzeitbeschäftigten und Personen mit tieferen Löhnen besser absichern.

Die ganze Altersvorsorge muss geändert werden. Die BVG ist nur eine Geldvernichtungsmaschine geworden, die zudem alles verteuert. Die AHV muss wesentlich vergrössert und die 2. und 3. Säule wieder auf freiwillige Basis gestellt werden. Wir müssen von den Pflichtvorsorgen wegkommen.

Henry Loosli, Zuzgen BL

Ja, das System muss geändert werden. Das Problem liegt aber nicht beim Ansparen, sondern beim Rentenklau. Unsere Gelder werde von Verwaltungsräten und Aktionären grosszügig eingesteckt. Wenn das aufhören würde, wären alle besser abgedeckt.

Marc Moeri, Aarberg BE

Diese Reform kommt nie und nimmer durch! Wir sind doch nicht blöd.

Judith Köppel, Reichenburg SZ

Solange auf der Seite der Pensionskassen nichts für die Versicherten getan wird, werde ich einer weiteren Verschlechterung des Umwandlungssatzes ganz bestimmt nicht zustimmen. Möglichkeiten, Geld einzusparen, wären zuhauf vorhanden. Aber der Bundesrat hatte leider nicht



Gut zwei Drittel der erwerbstätigen Versicherten dürften kaum von der Reform profitieren (Foto: Berufsmesse Swiss Skills).

das Rückgrat, der Selbstbedienungsmentalität dieser Branche endlich Einhalt zu gebieten.

Fredy Spuler, Endingen AG

In erster Linie müssten die Gebühren/Spesen und Boni der verwaltenden Banken und Finanzleute, welche die Anlagen und das Vermögen einer PK verwalten, beschränkt werden. Dies sind sehr hohe Kosten, welche den Arbeit-

Eigenartig: Die Reformen sind immer zulasten der «normalen» Bürger – und immer zugunsten des Systems (Banken, PK, Versicherer etc.).

Rico Schmied, Zürich

nehmern schlussendlich für die Rentenberechnung fehlen.

Christoph Buser, Wädenswil ZH

Banken, Versicherungen und Anlageexperten zweigen jedes Jahr Milliarden von Geldern für ihren «Aufwand» ab. Wenn der Umwandlungssatz gesenkt wird oder die Verzinsung auf 1 Prozent (früher war es 4 Prozent) festgesetzt wird, dann ist es für mich Rentenklau.

Gabrielle Zosso, Rotkreuz ZG

Es wäre zwingend notwendig, den versicherten Lohnteil zu erhöhen. Viele Teilzeitangestellte sind Frauen, und ihnen fehlt das Geld später, da fast nichts versichert ist. Der Koordinationsabzug wird unabhängig vom Lohn und dem Arbeitspensum bei allen

gleich getätigt. Leider hat man die Vorlage wieder komplett überladen und zu wirtschaftsfreundlich gestaltet und so dringend notwendige Reformen verhindert.

Andrea Tinner, Sargans SG

Das BVG-System wurde ja damals zum grossen Teil von Versicherungen und Pensionskassen mit dem Segen von Parlament und Bundesrat erarbeitet. Dabei wurde von diesen nicht vergessen, möglichst viel vom angesparten Vermögen in die eigenen Tröge abzuzeihen.

Dominik Lautenschlager, Biel BE

Immer mehr Staat und immer weniger Eigenverantwortung, so lautet der Trend. Wir haben rein gar nichts gelernt von unseren Nachbarländern, nämlich, dass das einfach nicht funktioniert. Wir wollen unbedingt dieselben Fehler machen.

Kevin Berger, Freiburg

Von dieser Reform sind nur sehr wenige betroffen. 90 Prozent sind überobligatorisch versichert und haben deshalb einen Umwandlungssatz unter 6 Prozent. Viele sogar unter 5 Prozent. Mit dieser Vorlage kann dieser Abwärtstrend gebremst oder sogar gestoppt werden. Die Vorteile überwiegen. Teilzeitarbeitende können höhere Altersguthaben erzielen. Ein Nein löst das Problem nicht, sondern macht das Problem unlösbar.

Markus Fässler, Wil SG

Mit dieser Initiative werden wieder die Teilzeitarbeiter unterstützt, was völlig falsch ist. Wer will, bekommt gut bezahlte Jobs, aber: Er muss dafür was tun und vielleicht etwas länger arbeiten.

Walter Grätzer, Sirmach TG

Wofür soll ich abstimmen? Die meisten Pensionskassen haben den Umwandlungssatz bereits massiv gesenkt. Das bedeutet eine Rentenkürzung für alle. Ob Ja oder Nein – die Abzocke am Volk geht munter weiter.

Mario Rüeeggesser, Düringen FR

Als Arbeitgeber muss man gegen diese Vorlage sein, da sie zu bis zu 30 Prozent höheren Beiträgen führt. Das ist eine enorme Belastung für Kleinunternehmen. Aber auch alle unter 45-Jährigen werden deutlich mehr einzahlen müssen, sprich bekommen

Ich arbeite schon bei der AHV für andere. Bei der BVG will ich das nicht auch noch. Solidarität hat Grenzen!

Mark Grunder, Zug

Ende Monat weniger Lohn. Es gibt zwar ein paar wenige, die profitieren könnten, aber die Senkung des Umwandlungssatzes macht alles wieder kaputt.

Marco Langenegger, Buchs SG

Mein Nein ist gesetzt. Die Kaufkraft muss für Arbeitnehmer und Rentner respektive zukünftige Rentner erhalten bleiben. Dies kommt auch der Wirtschaft zugute. Die Pensionskassen schwimmen im Geld. Trotzdem beschloss das Parlament, dass sie künftig weniger Rente zahlen müssen.

Barbara Sägesser, Bern

«Unser Gesetz schützt solche Machenschaften»

Gegen den **Onlineshop E-Commerce-Welt** hagelt es seit Jahren Negativbewertungen. Jüngster Fall: Fabienne von Burg (48) bezahlt 150 Franken für eine Uhr – geliefert wird diese monatelang nicht.

Vor jedem Kauf sollte man unbedingt den Verkäufer prüfen.

Über Trustpilot und andere Kanäle, die über Google zu finden sind. Diese Bewertungen sind meistens aufschlussreich. Sind nirgends Bewertungen auffindbar, dann Finger weg. Dasselbe gilt, wenn das Angebot fast zu gut ist, um wahr zu sein.

Peter Kay, Aarau

Das ist Wirtschaftskriminalität und muss von der Staatsanwalt-